



# Medienmitteilung

Datum: 15.04.2015

---

## Konsolidierte Rechnung des Bundes 2014 – Verbesserung gegenüber dem Vorjahr

**Der Bundesrat hat an seiner heutigen Sitzung die konsolidierte Rechnung für das Jahr 2014 genehmigt. Die finanzielle Lage in den zentralen und dezentralen Einheiten des Bundes ist nach wie vor gut. Im Jahresergebnis resultiert ein Überschuss von 1,3 Milliarden Franken. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr (+0,3 Mrd.) ist auf das operative Ergebnis und auf das Ergebnis aus den namhaften Beteiligungen zurückzuführen.**

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 1,3 Milliarden ab. Zum Überschuss tragen das operative Ergebnis (1,9 Mrd.) und das Ergebnis aus den namhaften Beteiligungen (Ergebnis aus Equity-Beteiligung; 1,7 Mrd.) bei. Das Finanzergebnis belastet wie in den Vorjahren die Rechnung (-2,3 Mrd.). Im Vergleich zum Vorjahr fällt das Jahresergebnis um 0,3 Milliarden höher aus. Die Teilergebnisse tragen unterschiedlich dazu bei:

- Das *operative Ergebnis* nimmt gegenüber dem Vorjahr zu (+0,7 Mrd.). Die sinkenden Erträge (-0,1 Mrd.; insb. Fiskalertrag) werden durch den ebenfalls sinkenden Aufwand (-0,8 Mrd.) mehr als kompensiert. Der tiefere Aufwand ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr hohe Rückstellungen und Debitorenverluste angefallen waren, welche im 2014 ausblieben. Rückläufig waren auch der Rüstungsaufwand und die Einlagen von Einnahmen in zweckgebundene Fonds.
- Das *Finanzergebnis* enthält insbesondere den Zinsaufwand für den Schuldendienst. Die Verschlechterung im Vergleich zum Vorjahr (-2,3 Mrd.) ist darauf zurückzuführen, dass 2013 hohe Buchgewinne aus dem Verkauf von Swisscom-Aktien angefallen waren. Im letzten Jahr sanken die Finanzerträge wieder in etwa auf das vorherige Niveau. In geringerem Umfang ging auch der Finanzaufwand zurück, bedingt durch die erneut gesunkenen Zinssätze.
- Im *Ergebnis aus Equity-Beteiligung* werden die Buchgewinne und -verluste auf namhaften Beteiligungen des Bundes ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr fällt das Equity-Ergebnis höher aus (+0,5 Mrd.), weil insbesondere die Beteiligung an der Post an Wert zunahm.

Die Bruttoschulden sind im vergangenen Jahr um 3,0 auf 106,2 Milliarden gesunken. Der Schuldenabbau ging auch mit einem Liquiditätsabbau einher. Aus diesem Grund gingen die Nettoschulden (Bruttoschulden minus Finanzvermögen) etwas weniger zurück. Sie sanken um 1,7 Milliarden auf 80,3 Milliarden.

## Wichtige Zahlen im Überblick

| in Mrd. CHF                        | Konsolidierte Rechnung |        |            | Bundesrechnung |
|------------------------------------|------------------------|--------|------------|----------------|
|                                    | 2013                   | 2014   | Diff. in % | 2014           |
| Jahresergebnis                     | 1,0                    | 1,3    | 31,6 %     | 1,2            |
| Bilanzsumme                        | 104,7                  | 104,7  | 0,0 %      | 110,9          |
| Eigenkapital                       | -26,7                  | -25,7  | 5,0 %      | -22,8          |
| Bruttoschulden                     | 109,2                  | 106,2  | -2,7 %     | 108,8          |
| Nettoschulden                      | 81,9                   | 80,3   | -2,0 %     | 76,6           |
| Mitarbeitende<br>(Vollzeitstellen) | 51 954                 | 53 220 | 2,4 %      | 34 772         |

## Vergleich mit der Bundesrechnung

Aufgrund des gewählten Konsolidierungskreises dominiert die zentrale Bundesverwaltung die Zahlen der konsolidierten Rechnung. Dafür gibt es zwei Gründe: Erstens werden die grösseren Einheiten im Konsolidierungskreis, wie der FinöV-Fonds, der Infrastrukturfonds oder der ETH-Bereich, vollständig oder schwergewichtig über den Bundeshaushalt finanziert. Zweitens handelt es sich bei den übrigen konsolidierten Einheiten um kleinere Organisationen. Das *Jahresergebnis* der konsolidierten Erfolgsrechnung fällt deshalb mit 1,3 Milliarden praktisch gleich hoch aus wie dasjenige der Bundesrechnung (1,2 Mrd.). Bei der *Anzahl Mitarbeitenden* ist der Unterschied von 18 448 Vollzeitstellen zur Hauptsache auf den ETH-Bereich zurückzuführen.

### Was ist die konsolidierte Rechnung?

Die konsolidierte Rechnung vermittelt einen Überblick über die finanzielle Lage der zentralen und dezentralen Organisationseinheiten des Bundes. Gegenüber der Bundesrechnung werden zusätzlich folgende Bereiche berücksichtigt:

- Sonderrechnungen: Eidg. Technische Hochschulen (ETH), Eidg. Alkoholverwaltung (EAV), Fonds für Eisenbahngrossprojekte (FinöV-Fonds), Infrastrukturfonds (IF)
- Dezentrale Einheiten mit eigener Rechnung: Eidg. Finanzmarktaufsicht (FINMA), Eidg. Nuklear-Sicherheitsinspektorat (ENSI), Eidg. Institut für geistiges Eigentum (IGE), Eidg. Revisionsaufsichtsbehörde (RAB), Schweiz. Exportrisikoversicherung (SERV), Schweiz. Heilmittelinstitut (Swissmedic), Schweiz. Gesellschaft für Hotelkredit (SGH), Swiss Investment Fund for Emerging Markets (SIFEM AG), Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB), Eidg. Institut für Metrologie (METAS), Schweiz. Nationalmuseum (SNM), Pro Helvetia (PH)

Die konsolidierte Rechnung wird den eidgenössischen Räten für die Beratung der Staatsrechnung zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Der Einbezug von weiteren eng mit dem Bund verflochtenen Organisationen in die Konsolidierung (u.a. Ausgleichsfonds von AHV, IV, EO und ALV sowie Swisscom, SBB, Post, Ruag) ist zurzeit in der parlamentarischen Beratung. Der Nationalrat hat der Erweiterung des Konsolidierungskreises zugestimmt. Der Ständerat wird das Geschäft in der Sommersession behandeln (Optimierung des Rechnungsmodells; 14.077). Die Umsetzung ist für den Rechnungsabschluss 2017 geplant.

**Für Rückfragen:**

Christoph Mosimann, Co-Sektionsleiter Finanzpolitik,  
Finanzberichterstattung, EFV

058 465 16 06, christoph.mosimann@efv.admin.ch

**Verantwortliches Departement:**

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD

Folgende Beilagen finden Sie als Dateianhang dieser Mitteilung auf [www.efd.admin.ch](http://www.efd.admin.ch):

- Konsolidierte Rechnung Bund 2014
- Übersicht über Publikationen zu Haushaltszahlen auf Bundesebene